

Protokoll der Mitgliederversammlung
Förderverein des Benediktinerinnenklosters Unserer Lieben Frau zu Habsthal
Samstag, 14. Dezember 2013, 13.30 Uhr, Refektorium Kloster Habsthal

31 Mitglieder waren anwesend

Entschuldigt: Josef Kugler, Bernhard Kugler, Dr. Kunz, Rüdiger Böhm, Jürgen Mazuw, Dirk Gaerte, Familie Mink, Sabine Essl, Herr Essl, Albert Strobel, Siegfried Holderied, Dr. Karl-Herman Kästner, Werner Selg.

Tagesordnungspunkte

-Top 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Abt Benno Malfèr

-Top 2: Gedenken der Toten: Erika Knüppel, Peter Köhle

-Top 3: Geschäftsführer Christoph Schulz zog in seinem Tätigkeitsbericht eine positive Bilanz des Jahres 2013. Er dankte all den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen und Arbeitseinsätze im Laufe des Jahres beigetragen haben.

-Top 4: Kassenbericht, vorgetragen von Frau Selle in Vertretung für den Schatzmeister Andreas Reisch:

Kontostand zum 31.12.2013	24.651,44 €	
Einahmen 2013		
Mitgliedsbeiträge	12.512,00 €	(VJ 11.750,00 €)
Spenden	3.310,00 €	(VJ 3.345,00 €)
Konzerteinnahmen	903,32 €	(VJ 1.650,00 €)
Einnahmen Sommerfest	1625,56 €	
Einnahmen Adventsfest	4.715,60 €	(VJ 3.612,01 €)

Ausgaben 2013

Sonstige Ausgaben	274,24 €
Umsatzsteuer	1.106,03 €
Überweisung an das Kloster	25.000,00 €
	8.000,00 €

Das aktuelle Guthaben auf dem Konto 10.123,66 €
zum 28.11.2013

Überweisungen an das Kloster als Beitrag zur Sanierung

2013	33.000,00 €
2012	55.000,00 €
2011	80.000,00 €
insgesamt	168.000,00 €

Der Einzugsbereich der jährlichen Mitgliedsbeiträge soll auf Vorschlag von Geschäftsführer Christoph Schulz jeweils auf den 31.03. gelegt werden. Der vorgeschlagene Einzugstermin wurde einstimmig angenommen.

-Top 5: Bericht des Kassenprüfers Herbert Birmele. Herr Holderried war zeitlich verhindert. Herr Birmele bescheinigte dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung. Alle Belege waren

mit den Kontoauszügen übereinstimmend.

Als Korrektur merkte Herbert Birmele an, dass die Kosten, die bei den Reisen des Fördervereins entstehen, nicht über das Konto des Fördervereins abgerechnet werden können. Zur Abrechnung der dabei entstehenden Kosten muss künftig ein separates Unterkonto eröffnet werden. Die Mitgliederbeiträge, die Spenden und die Erträge der Veranstaltungen des Fördervereins gehen weiterhin auf das Konto des Fördervereins. Der Kassenführung wurde einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

-Top 6: Bericht der Schriftführerin Waltraud Selg zu den Veranstaltungen des Fördervereins 2013 im Kloster Habsthal.

30. Dez. 2012: Einladung zur Märchenstunde mit Elvira Mießner, mit musikalischer Umrahmung der Musikgruppe „Griffbrett“ aus Ostrach. Mit Elvira Mießners Aussage: „Märchen sind Balsam für die Seele von Erwachsenen.“ lädt sie am Sonntag, 29. Dez. 2013, 17.00 Uhr wiederum zur Märchenstunde mit der Musikgruppe aus Ostrach ein. Die Märchen und Geschichten kreisen diesmal um das Thema: „Licht, Sonne, Wärme in der Welt“.

23. Feb. 2013, 14.30 Uhr: Abt Benno Malfèr hatte zur konstituierenden Versammlung des Kuratoriums eingeladen. Es konnte noch kein Beschluss gefasst werden, da eine Satzungsänderung nötig ist.

27. März 2013 Uhr: Vortrag der Pfarrerin Sybille Biermann-Rau, Albstadt-Ebingen. Thema: „An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen. Zur Wirkungsgeschichte von Luthers Judenfeindschaft im Dritten Reich ihre brennende Frage: „Warum konnte die Zerstörung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus geschehen, inmitten eines Volkes, das sich zum Christentum bekennt?“ 10.-

12. Mai 2013: Reise nach Muri-Gries. Als Dank für das Engagement der Mitglieder des Fördervereins übernahm Abt Benno Malfèr die Busfahrkosten. 58 Mitglieder nahmen teil. Das Reiseprogramm beinhaltete nach der Ankunft eine Führung im Kloster Muri-Gries mit Abt Benno Malfèr. Anderntags am Morgen eine Führung durch Bozen und nachmittags im Augustiner Chorherrenstift Neustift. Vor der Heimfahrt des zweitägigen Aufenthalts war die Reisegruppe zum Konventgottesdienst in der alten Kirche eingeladen, begleitet vom Kirchenchor der Klosterkirche Muri-Gries. Die Heimfahrt wurde in Naturns zur Besichtigung und Führung in der Prokuluskirche unterbrochen. Die kleine Kirche gehört zu den ältesten frühchristlichen Kirchen Südtirols.

15. Juni 2013: Eröffnung des Klosterladens, der jeweils samstags von 10.00 – 15.00 Uhr geöffnet ist. Doris Danner berichtete, dass sich der Verkauf gut entwickelt.

29. Juni 2013: Der Förderverein hatte zur „Schwobapoesie“ eingeladen. Hinter dem Namen „Schwobapoesie“ steht die Gruppe „Quint Essenz“ mit dem Autor und Liedermacher Franz Wohlfahrt, mit Marita Bodon und Stefany Wohlfahrt. Ihr Programm mit poetischen und hinter sinnigen Dialogen, Szenen und Liedern mit verschiedenen Instrumenten begleitet war für die Besucher ein erfolgreicher Abend.

20. Juli 2013: Zum ersten Mal fand das Sommerfest statt. Die Besucher waren bei bestem Wetter von 11.00 – 17.00 Uhr eingeladen. Der Floh- und Büchermarkt wurden eifrig zum Stöbern und Handeln angenommen. Wie immer hatten die Bewirtschaftungsstände regen Betrieb. Etwas ganz Neues war der Hammellauf auf dem Klosterhof. Der Erfolg dieser Veranstaltung kann ein Grund für die Wiederholung im nächsten Jahr sein.

29. September 2013, 15.00 Uhr war die Eröffnung der Ausstellung „Bilder und Zeugnisse der Volksfrömmigkeit zu Geburt und Tod“. Die Ausstellung war ein Beitrag zum Kreiskulturschwerpunkt 2013 im Landkreis Sigmaringen. Die Besucherzahl war sehr erfreulich; schon zur Eröffnung war die Kirche mit ca. 180 Besuchern gut gefüllt.

Am 25. Oktober, 15.00 Uhr waren die Mitglieder des Fördervereins zu einer Führung eingeladen.

16. Oktober 2013: Wer Lust und Zeit hatte, war herzlich zur Apfelernte im Klostergarten eingeladen zur Unterstützung der Priorin Sr. Kornelia und Jan Oerding.

09.November 2013, 10.00-14.00 Uhr: Fleißige Helferinnen und Helfer fanden sich zum von Jan Oerding aufgerufenen und organisierten Arbeitseinsatz in verschiedenen Bereichen ein: Dachboden reinigen, Entrümpelung des Kellers, Friedhofsarbeiten, Garten umgraben, Dachrinnen säubern, Stall misten, 5-6 Außentüren schleifen. Eine erfolgreiche Aktion.

23.November 2013 Adventsmarkt von 12.30-18.30 Uhr. Ein breites Angebot in den Markthütten im Klosterhof, an den Ständen im Kreuzgang, im Klosterladen, beim Flohmarkt, ein üppiges Angebot zur Verköstigung und die musikalischen Auftritte waren die Garanten für eine adventliche Stimmung und trotz des schlechten Wetters für einen überwältigenden Besucherandrang.

-Top 7: Entlastung der Vorstandschaft

Dr. Franz-Christian Mattes übernahm die Aufgabe mit der Bitte an die anwesenden Mitglieder, den Vorstand und die Vorstandschaft zu entlasten. Die Entlastung wurde ohne Einwände angenommen.

-TOP 8: Zur Beratung und Beschlussfassung gingen keine Anträge ein.

-TOP 9: Satzungsänderung / Kuratorium.

Der Vorsitzende informierte ausführlich über die Absicht zur Einrichtung eines Kuratoriums
Martin Mink hat insoweit bereits Vorarbeit geleistet:

„Das Kuratorium soll im Rahmen der Satzung des Vereins eingerichtet werden. Dazu ist erforderlich, die bisherige Vereinssatzung wie folgt zu ergänzen:

Zu § 4 der Satzung: Der § 4 der Satzung wird um eine „Ziffer 4 das Kuratorium“ erweitert.

Neu eingefügt wird ein § 8 a mit folgendem Wortlaut:

§ 8 a Das Kuratorium

1.)Das Kuratorium. ist eine Einrichtung, die den Zweck und die Ziele des Vereins fördert und die Sorge um den Fortbestand des Klosters Habsthal über den Kreis des Fördervereins hinaus in der Öffentlichkeit unterstützt.

2.) Das Kuratorium gibt sich eine eigene Geschäftsordnung. .

Die Mitgliederversammlung beschloss diese Satzungsänderung einstimmig. Die Versammlung war form- und fristgerecht einberufen worden. Die Versammlung war beschlussfähig.“

-TOP 10: Verschiedenes und Anregungen.

Priorin Kornelia Kreidler sprach die verschärften Bedingungen des Datenschutzes an, nach denen keine persönlichen Daten und Fotos ohne die Einwilligung der Personen weitergegeben werden dürfen.

Abt Benno Malfèr ging auf den Abschluss der erfolgreichen Sanierung ein, die schließlich zusätzliche Arbeiten erfordert hatte. Durch Aufhängungsvorrichtungen vom Dachstuhl aus konnten Decken in den unteren Räumen hochgehoben und durch den Ausbau der Zimmerwände über dem Kapitelsaal ein ursprünglich großer Saal wieder hergestellt werden. Dadurch ist das Haus statisch in den ursprünglichen Bestand zurückgeführt worden.

Bei der Sanierung der Kirche und des Daches gab es Probleme zwischen der Pfarrgemeinde und dem Kloster, weil die Eigentumsverhältnisse von 1826 kompliziert und undeutlich im Katasterblatt eingetragen waren. Nachdem die Erzdiözese Freiburg die Klosterkirche dem Kloster Habsthal zur Übergabe in das Klostereigentum angeboten hatte, konnte die Kirche als ungeteiltes Eigentum wieder in die ursprüngliche Hand zurückgeführt werden. Die Baumaßnahmen und die Sanierung, die durch weitere Fördermittel möglich geworden sind, konnten mit großer Anerkennung für den Architekten Bruno Siegelin und die Projektleiterin Sabine Schmidt-Rösel zum Abschluss kommen. Seit Beginn der Baumaßnahmen 2008 sind 1,5 Millionen € für das Projekt Kloster Habsthal eingesetzt worden.

Ein weiteres Bauprojekt ist die Substanzsicherung zur Erhaltung der Klostermauer. Damit die

Bauarbeiten ohne Verzögerung beginnen können, unterstützt das Kloster Muri-Gries die Kosten für die Vorplanung, für die Frau Schmidt-Rösel wieder als Projektleiterin beauftragt wird. Auch für den Klosterfriedhof stehen noch Arbeiten an, um den Ort der Verstorbenen wieder würdig zu gestalten. Für die Erhaltung des Klosters werden weiterhin die unterstützenden Maßnahmen notwendig sein: Beiträge und Arbeitseinsätze des Fördervereins und evtl. des Kuratoriums. Mit der Gemeinschaft der Schwestern soll geistiges Leben weitergehen und für Frauen ein Ort sein, an dem sie als Gäste klösterliches Leben mitleben können.

Sigmaringendorf, 19 Dezember 2013

Schriftführerin
Waltraud Selg